

Die kleine freiwirtschaftliche Bibliothek

Wege zur Natürlichen Wirtschaftsordnung
bzw. Marktwirtschaft ohne Kapitalismus

zusammengestellt
von
Tristan Abromeit

Dezember 2007

www.tristan-abromeit.de

Text 56.0.2

Internetadressen, Zeitschriften
und Hinweise auf das

Archiv für Geld- und Bodenreform

00000

Freiwirtschaftssammlung

in der Bibliothek der Freien / Anarchistische Bücherrei

00000

Schweizerische Freiwirtschaftliche Bibliothek

Im Schweizerischen Wirtschaftsarchiv in Basel

<http://www.geldreform.de/> (= <http://userpage.fu-berlin.de/~roehrigw/>) bietet an: Ein Online-Archiv mit

Materialien zur Geld-, Zins- und Schuldenproblematik

Diese Site informiert über 'Geld' und wie es verbessert werden könnte.
Bestehende große wirtschaftliche Probleme könnten wahrscheinlich mit einer anderen Art von Geld vermieden werden.

Leider wurde und wird das Zinsthema auch von politisch rechts stehenden Bewegungen aufgegriffen.
Hiermit distanziert sich diese Site ausdrücklich von jeder Form von Antisemitismus und Nationalismus!

Im August 2001 erhielt die Site einen Preis der "[Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung](#)" in Höhe von 2000 DM.

Themenverwandte Websites:

www.cgw.de --- www.equilibriumus.de --- www.inwo.ch --- www.inwo.de --- www.nwo.de

www.regionetzwerk.de --- www.sffo.de --- www.silvio-gesell.de --- www.sozialoekonomie.info

www.sozialwissenschaftliche-gesellschaft.de --- www.steuerzahler.de --- www.stiftung-geld-boden.de

www.systemfehler.de --- www.woistunsergeld.de --- www.zeitschrift-humanwirtschaft.de ---
[wwwweitere Links](#)



Navigation: [[Neues](#)] --- [[Suchen](#)] --- [[Volltexte](#)] --- [[Inflation](#)] --- [[Wörgl](#)] --- [[Regios](#)] --- [[Brakteaten](#)] --- [[Zinsgeschichte](#)]
[[Zinskritik-Kritik](#)] --- [[Uni-Arbeiten](#)] --- [[Bodenreform](#)] --- [[Audios](#)] --- [[Impressum](#)]

- [NEUES](#) bei www.geldreform.de
- [Suchen](#) in der Site www.geldreform.de
- [Motivation](#), [Impressum](#) und 'Making Of ...'
- **Themen**
 - **Einführungen**
 - 2003: [Infoblatt der INWO](#) (pdf, ca. 4 Seiten)
 - [Kostenloses Probeexemplar der Zeitschrift FAIRCONOMY der INWO](#)
 - 1999: Werner Onken: [Silvio Gesells Leben und Werk im Überblick](#) (html, ca. 8 Seiten)



SILVIO-GESELL.DE | .AT

...
 Informationen über den deutsch-argentinischen Kaufmann und Sozialreformer Silvio Gesell (1862-1930) und seinen Denkansatz einer Bodenrechts- und Geldreform gibt es bereits mehr oder weniger umfangreich und leider auch in unterschiedlicher Qualität auf zahlreichen Internetseiten.

Im Auftrag der "Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung" entsteht hier eine Website, die sich anhand authentischer Quellen auf Informationen über Gesells Leben und Werk konzentriert.



...
 Neu im Herbst 2007:

In der Rubrik "**Kritik & Antwort**" finden Sie jetzt die bereits angekündigte historisch-kritische Aufarbeitung des Einflusses der Evolutionslehre auf Gesell.

Im Bereich "Wahlverwandte" wurden Zitate aus Werken von Georg Simmel und Walter Benjamin ergänzt.

...



[[Home](#)] [[Biografisches](#)] [[Fotos | Zitate](#)] [[Gesammelte Werke](#)] [[Das Hauptwerk Translations](#)] [[Ökonomen über Gesell](#)] [[Wahlverwandte](#)] [[Theologen über Geld-Zins-Boden](#)] [[Weitere Stimmen Zu Gesell](#)] [[Kritik & Antwort](#)] [[Weiterführende Texte](#)] [[Links](#)] [[Kontakt | Impressum](#)]

NWO im WWW

Die Natürliche Wirtschaftsordnung im World Wide Web

Die erste Online-Plattform der natürlichen Wirtschaftsordnung. Ab 1994 als *NWO# im Bildschirmtext, seit 1996 im Internet.

Immer mehr Arbeitsplätze gehen verloren ...

... Sie kämpfen um den eigenen

Unsere Umwelt geht immer mehr kaputt ...

... Sie sortieren Haushaltsmüll

In der Dritten Welt verhungern Menschen ...

... Sie spenden ins Bodenlose

Reiche werden mühelos immer reicher ...

... Sie zahlen und zahlen und zahlen

So darf und muss es nicht weitergehen!

» [Sondern?](#) «

[+++ Bringen Sie "Die Münze Nuria" in Umlauf: der neue Märchenroman zum fließ](#)

Copyright © 1996-2007: siehe [Impressum](#)
 Bunt statt braun!

<http://www.nwo.de/>

Schweizerische Freiwirtschaftliche Bibliothek

Bücher-Katalog

Paul Gysin-Schürch
CH-6854 San Pietro

Freiwirtschaftliche Bibliothek

– Wissenschaftliches Archiv –



Katalog
der
Bücher, Broschüren und Zeitschriften
mit zahlreichen Leseproben
und dokumentarischen Abbildungen

GESELLARCHIV GRABE

FRIEDENSBUCHEREI

Paul von Schoenrich
zum Gedächtnis

FSU – 2 Hamburg 6, Falkstraße 46

Vorstellung der neuen Sondersammlung "Archiv für Geld- und Bodenreform"

Windows Mediacenter

Spitzen-PCs für Zuhause mit Intel® Core™2 Duo Prozessor
www.dell.de/Intel

Festplatte reinigen

Das Archiv
Fachmagazin für Post- und
Telekommunikationsgeschichte
www.das-archiv.org

Kostenloses* Girokonto

Jetzt zusätzlich mit 3,8% Zinsen sowie 50â,-
Startguthaben sichern!
www.comdirect.de

See More

Verschlussetiketten

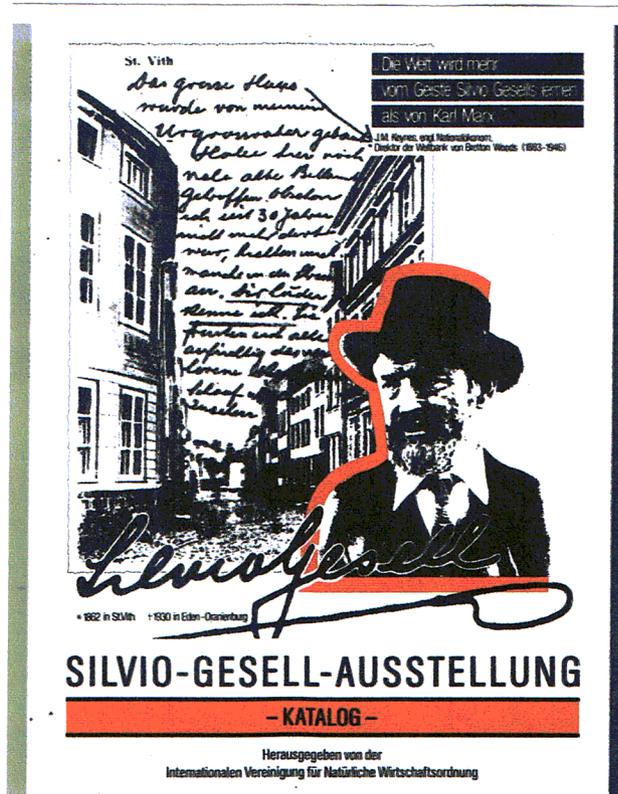
Wir haben Super Preise Einfach anfragen und
Geld sparen
www.etikettenstar.de

05.11.2007 - (idw) Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg

Seit kurzem gibt es in der Bibliothek der Universität Oldenburg eine neue Sondersammlung: das "Archiv für Geld- und Bodenreform". Die Dauerleihgabe der Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung, Hamburg, wird am Sonnabend, 10. November 2007, 10.30 Uhr, im Bibliothekssaal der Universität offiziell übergeben. Der Wirtschaftswissenschaftler Werner Onken stellt die von ihm zusammengetragene Sammlung von Primär- und Sekundärliteratur zu Pierre-Joseph Proudhon, Henry George, Silvio Gesell, Rudolf Steiner, Franz Oppenheimer und anderen Sozialreformern vor. Diese Denker haben aus unterschiedlichen Positionen versucht, Ansätze zu einer "Marktwirtschaft ohne Kapitalismus" zu entwickeln. Das Archiv umfasst etwa 5.000 Bücher, Broschüren und Aufsätze sowie 120 Periodika. Dr. Niko Paech (Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik der Universität Oldenburg), greift in seinem Vortrag Anregungen der Sozialreformer für den aktuellen Nachhaltigkeitsdiskurs auf. Weitere sozialreformerische Ansätze werden in Kurzvorträgen von Prof. Dr. Dirk Löhr (Fachhochschule Trier), dem Vorsitzenden der Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung, Fritz Andres, sowie seiner Stellvertreterin Prof. Dr. Margrit Kennedy vorgestellt

Kontakt: Werner Onken, Tel.: 0441/36111797, E-Mail: onken@sozialoekonomie.info

Weitere Informationen: <http://www.sozialoekonomie.info>



■ Archiv für Geld- und Bodenreform in der Bibliothek der Carl-von-Ossietsky-Universität Oldenburg

Die Bibliothek der nach dem Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky benannten Universität Oldenburg hat kürzlich das „Archiv für Geld- und Bodenreform“ als Leihgabe der „Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung“ aufgenommen. In unmittelbarer Nähe zu den politik-, geschichts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheksbeständen wurde das Archiv zusammen mit dem Schulenberg-Archiv in einem separaten Raum aufgestellt. Verantwortlich für die Bestandspflege ist weiterhin Werner Onken, der diese Sondersammlung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 10. November 2007 im Vortragssaal der Bibliothek vorstellte. PD Dr. Niko Paech erläuterte die Bedeutung der Geld- und Bodenreformansätze für die aktuelle Nachhaltigkeitsdebatte. Anschließend vertieften Prof. Dr. Dirk Löhr, Fritz Andres und Prof. Dr. Margrit Kennedy Einzelaspekte der Geld- und Bodenreform in Vorträgen und Diskussionen. In seinem zusammenfassenden Schlusswort verwies Prof. Dr. Roland Geitmann auf geistige Berührungspunkte zwischen Carl von Ossietzky und Silvio Gesell, die es nahe legen, die Denkansätze der Geld- und Bodenreform im Sinne des Einsatzes von Carl von Ossietzky für Menschenrechte, Demokratie und Frieden weiterzuentwickeln.

Der Katalog des Archivs ist auf der Website www.sozialoekonomie.info einsehbar. Das Archiv ist dienstags und donnerstags jeweils zwei Stunden geöffnet und auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Absprache mit Werner Onken zugänglich. Alle Mitwirkenden der Eröffnungsveranstaltung äußerten die Hoffnung, dass das Archiv in Zukunft von Studierenden und anderen

für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden möge. Zu Themen aus dem Bereich der Geld- und Bodenreform entstehen zur Zeit zwei Dissertationen (eine davon in Oldenburg) und acht Diplom- bzw. Bachelor- und Masterarbeiten an anderen Universitäten und Fachhochschulen.

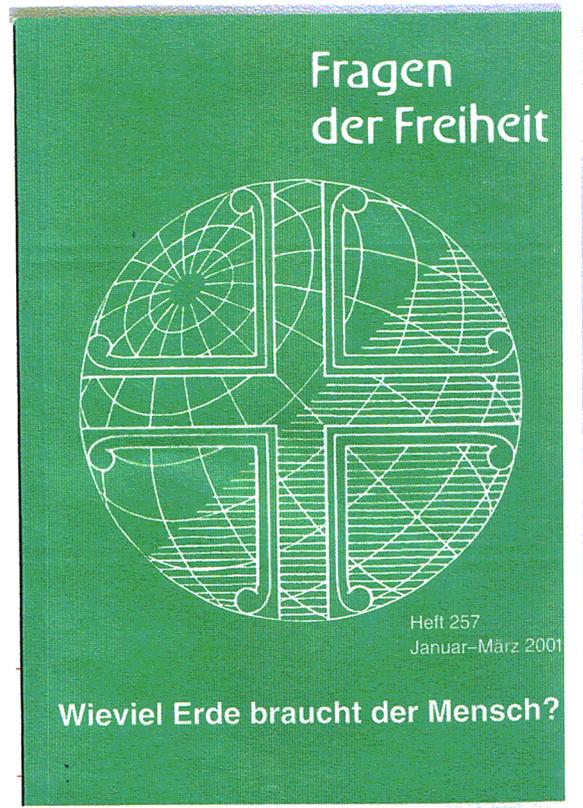
Zur fortlaufenden Ergänzung der Archivbestände sind Zusendungen von älterer und neuerer Literatur sowie von Fotos und Dokumenten jederzeit sehr willkommen, ebenso Hinweise auf themenbezogene Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen. (Anschrift: s. Impressum)

ZfSÖ ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALÖKONOMIE

- Mohssen Massarrat 2 Ölpreis und Demokratie
- Dirk Löhr 12 Wie eine „unsichtbare Hand“ nach der „Allmende“ greift – Eine Kritik der Property-Rights-Theorie
- Stephan Bannas 31 Faire Marktwirtschaft – Ein Weg zur Dezentralisierung durch Reformen von Gesellschafts-, Haftungs- und Markenrecht
- Jörg Gude 39 Führen Mindestlöhne zu mehr Arbeitslosigkeit?
- 43 Bücher – Berichte

48. Jahrgang **155.** Dezember 2007

Zeitschrift für Sozialökonomie 155/2007



[www. sffo. de](http://www.sffo.de)

Euro 4,50 • sfr 7,-

Nr. 3 September 2006

FAIRCONOMY

für eine Welt mit Zukunft



Umsteuern!

- Mehr soziale Gerechtigkeit
- Familien im Hintertreffen
- Der Weg zu einer krisenfreien Marktwirtschaft

Euro 4,50 • sfr 7,-

Nr. 1 März 2007

FAIRCONOMY

für eine Welt mit Zukunft



Ein Grundeinkommen für alle ist möglich!

- Das Grundeinkommen beherrscht die Schlagzeilen, fließendes Geld noch immer nicht
- Finanzspielregeln solidarischer Ökonomie – welche Bedeutung hat der Zins? Eine kontroverse Diskussion mit Elmar Altvater
- Jugendbotschafterin für Regionalgeld

www.INWO.de

Inhalt

Vielfältige Aktivitäten der CGW in 2007 – Jahresbericht des Vorsitzenden Roland Geismann	4
Berichte	4
Liebe LeserInnen	5
Bücherecke	6
Impressum	13
Wir begrüßen neue Mitglieder	13
Was ist ungerecht? Helmut Creutz	14
Eine Krise des Bankensystems? – Das Geschäft mit der Produktion von Risiken – zur aktuellen Situation der Finanzmärkte Thomas Jorberg	15
Was ist mit den Geldspritzen? Helmut Creutz	16
LeserInnen-Echo	18
Diskussion auf Augenhöhe? – Eine Erwiderung an Christoph Körner Anselm Rapp	18
„Die Münze Naris“ im Spannungsfeld zwischen Realität und Fantasie – Antwort der Autorin auf die Kritik von Dr. Körner im Rundbrief 07/3 Sylvia Führer	19
Noch eine Blume im Strauß der Meinungen über Naris – Ist das Thema „Geldumlauf“ überhaupt für Kinder geeignet? Ilse und Albrecht Grässer	22
Vorträge und Seminare über CGW-Anliegen halten unsere Mitglieder	22
Gewinner und Verlierer – Über die merkwürdige Verteilung des Reichtums in unserer Gesellschaft Wolfgang Weissgerber, Evangelisches Sonntagsblatt für Bayern	23
Der gezähmte Mammon – Glaube und Geld Stefan Seidel in „Die Kirche“	24
Tagungen – Veranstaltungen	26
Wechselwirkungen zwischen (Un-)Ordnung und Lebensstil – Einladung zur mitgliederoffenen CGW-Beirats-Tagung vom 8. – 10. Februar 2008	26

Der Umgang mit Geld ist etwas Spirituelles

Vom Schätze Sammeln und Sorgen – Matth. 6, 19-24

In der Bergpredigt führt uns Jesus vor Augen, wer wir sind. Die Bergpredigt ist zwar auch eine Handlungsanweisung, führt uns aber mit ihren Aufforderungen immer wieder zurück auf uns selbst. Wir bekommen einen Spiegel vorgehalten. So auch in Matth. 6, 19-24: Vom Schätze Sammeln und Sorgen.

Jesus sagt zu denen, die um ihn versammelt waren und die er lehrte: *„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen – denn, wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, wird dein ganzer Leib licht sein. Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein. Niemand kann zwei Herren dienen – entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird an dem einen hängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“*

Eine Frage am Anfang: Wieviel Geld braucht man eigentlich,



www.cgw.de

espero

Forum für libertäre Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung
14. Jhrg., Nummer 54, Dezember 2007

Schwerpunkt: Bücher-Rezensionen

INHALT:

Editorial

Jochen Knoblauch
Vom Bücherlesen

Uwe Timm
Eine miserabile Beziehung
Der Tod des Übersetzers

Musbe
Wie mit der Wissenschaft umgehen?

Ulrich Klemm
Uwe Timm; Gesammelte Schriften

Maurice Schumann
Annäherung an eine Theorie „anarchistischer Individualität“

Markus Henning
Kleiner Herbstspaziergang durch den freiwirtschaftlichen Blätterwald

Mitteilungen
Pressemittlung der telegraph-Redaktion / Vorankündigung zu neuer Mackay-Biographie / Zwei Neuerscheinungen zu Stirner / „trotz alledem“-Sonderdruck

Espero im Internet: www.utespero.de
www.alibro.de und www.anares.org

espero

Forum für libertäre Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung
14. Jhrg., Nummer 53, September 2007

INHALT:

Editorial

Uwe Timm
Kein Grund zur Panik

Uwe Mischke
Deutschland – ein kapitalistischer oder ein sozialistischer Staat?

Werner Böwing
Alles nur (Uni)formsache

Sébastien Faure
Die anarchistische Synthese (Teil 2 und Schluss)

Augustin Souchy
Erinnerungen aus der Frühzeit der Russischen Revolution
(Ein Radio-Vortrag von 1987)

Musbe
Anmerkungen zum Begriff „bürgerlich“

Werner Ort Müller
Peter Bernherd zum 66. Geburtstag

Mitteilungen
DadAWeb / G8-Gipfel / R. Steiner und Rassismus / Neue Bücher

Espero im Internet: www.utespero.de
www.alibro.de und www.anares.org

www.utespero.de

Gut leben
statt viel haben



Wirtschaftsziele:
Die Wirtschaft soll den Menschen dienen –
so denkt naiv der Utopist.
Doch dann sind Manager erschienen
und sagten unter leichtem Grienien,
dass das ein bisschen anders ist.
Das heißt – sieht man es praxisnah –
Menschen sind für die Wirtschaft da!

Peter Kohler

Gerne geben
statt viel erwarten



www.zeitschrift-
humanwirtschaft.
de



Eine Ethik für die nachkapitalistische Gesellschaft
Das Grundproblem des Kapitalismus
Tempolimit, Klimaschutz und Wirtschaftswachstum
Führen Mindestlöhne zu mehr Arbeitslosigkeit?
Armut in Deutschland?
Nicht zahlen – statt jammern!



4/07

Oktober-Dez. 2007

mehr demokratie

ZEITSCHRIFT FÜR DIREKTE DEMOKRATIE

**Hamburg: Einigung über
wirksame Volksentscheide?**

**Saarland: Neuer
Landesverband**

**Berlin & NRW:
Kampagnen zur
Wahlrechtsreform**



www.mehr-demokratie.de

ALTERNATIVEN

Zeitschrift für eine ökologische, solidarische,
basisdemokratische, gewaltfreie Gesellschaft

H 51542

Nummer 62

Herbst 2007

Eine außergewöhnliche Münze rollt in die Welt



Die Münze Nuria

Märchenroman für Menschen von 8 bis 108 Jahren

Als jüngste Enkelin von Silvio Gesell hat Sylvia Führer einen Märchenroman geschrieben, der das Thema „Geld“ leichtfüßig und unterhaltsam an junge und jung gebliebene Menschen heranträgt. Hauptperson des Buches ist eine personalisierte Münze namens „Nuria“. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, stets in Umlauf zu bleiben, und so manch ein Abenteuer hat sie in der Geschichte zu bestehen, um diese Absicht dauerhaft verwirklichen zu können. Als Nuria plötzlich in einem Computer gefangen ist, setzt sie weitreichende Impulse: Sie kommt in Kontakt mit großen Summen Geld, die um den Globus schwirren, und gemeinsam mit ihnen erinnt sie eine wesentliche Änderung ...

Aus Kapitel 10: „Nuria wird zu etwas ganz Besonderem“

In ihrem Traum lag Nuria versteckt zwischen duftenden Broten im mittleren Regal einer Bäckerei. Sie träumte, dass ein kleines schwarzes Mädchen, leicht bekleidet hinein kam und hinauf zu den Broten schaute. Das Kind sah sehr hungrig aus. Es bat: „Ich brauche ein Brot für meine Mutter, die ein Baby erwartet, und für meinen Bruder!“ „Wo hast du das Geld?“, fragte die Bäckerfrau an der Theke. „Ich habe kein Geld“, sagte das Mädchen leise. In diesem Moment dröhnte aus einem langsam vorbeifahrenden Luxusauto furchtbar laute Musik mit den abgrundtief gesungenen Worten: „Geld – Geld – Geld, ich will immer mehr Geld“. Das Mädchen rief der Bäckerfrau ganz laut zu, um die Musik zu übertönen: „Ich habe kein Geld!“ Nuria schrie auf: „WARTE!! ICH KOMME ZU DIR! ICH WILL BEI DIR SEIN! ICH WILL DEIN GELD SEIN!“, und sie funkelte heftig, damit sie zwischen den Broten zu sehen war. (S. 78)



Illustrationen: Fabienne Rieger

Josef Gottschlich, Grundschullehrer und Kinderliteratur-Experte, sprach mit der Autorin über ihr Buch.

Josef Gottschlich: Welches Verständnis haben Kinder für „Wirtschaft“ und „Geld“ – einmal abgesehen davon, dass es für ihr aktuelles Leben von Bedeutung ist, wie viel Taschengeld sie erhalten?

Sylvia Führer: Wenn Kinder im Grundschulalter etwas über ökonomische Zusammenhänge verstehen lernen, dann sind es nicht abstrakte Theorien, die ihnen dazu verhelfen, sondern das *Einfühlen* in die Zusammenarbeit der Menschen und in die Funktion des Geldes. Fragt man Kinder, wozu das Geld da sei, hört man Antworten wie: „Es sorgt dafür, dass die Menschen alles kaufen und verkaufen können.“

JG: Ich nehme an, dass die Kinder sich dabei auf ganz konkrete Werte beziehen: ein Buch, einen Haarschnitt, ein Auto.

SF: Ja! Die Vorstellung, dass Geld ein reines Tauschmittel sei, entspricht der kindlichen Logik; sie scheint dem Menschen angeboren zu sein. Sie passt auch zur praktischen Erfahrung der Kinder, da sie untereinander ständig Dinge tauschen. Geld hingegen nur aufgrund von vorhandenem Geld zu vermehren, erscheint den Kindern als Zauberei und

www.alternativen.biz

[Arbeit & Soziales](#)[Bürger & Staat](#)[Geld & Wirtschaft](#)[Leben & Werte](#)[Macht & Medien](#)[Praxis & Projekte](#)[Ökonomie & Ökologie](#)

Aktuelle Beiträge

5.6.2007 · [Macht & Medien](#)

Wirtschaftswachstum hinterfragen

Wettbewerb für Nachwuchsjournalisten und junge Schreibprofis

Notiz von *Thomas Seltmann*

Fünf unabhängige Organisationen, die sich seit vielen Jahren für nachhaltiges Wirtschaften engagieren, veranstalten gemeinsam einen Schreibwettbewerb zum Thema „Die Wirtschaft muss wachsen! Warum?“.

Beiträge können noch bis 30. Juni eingereicht werden.

1.5.2006 · [Geld & Wirtschaft](#)

Die Rendite-Diktatur und die Bodenreform

Beitrag von *Hans Olbrich*

Der Boden, der Allen gehört statt Einigen.

Letzter Teil des neunteiligen Dossiers

24.4.2006 · [Geld & Wirtschaft](#)

Die Rendite-Diktatur und die Geldreform

Beitrag von *Hans Olbrich*

Das Geld, das Allen dient statt einigen Wenigen.

Achter Teil des neunteiligen Dossiers

18.4.2006 · [Bürger & Staat](#)

Statt Arbeit Energie besteuern

Gegenvorschlag gegen den „schlanken“ aber machtlosen Staat

Beitrag von *Wolf von Fabek*

Der Solarenergie-Förderverein widerspricht der gängigen These von der steigenden Staatsquote. Im Gegenteil: Der Staat kann seine umfangreichen Aufgaben nicht mehr erfüllen. Der Vorschlag: eine neuartige Energiesteuer.

17.4.2006 · [Geld & Wirtschaft](#)

Die Rendite-Diktatur und die Milliardäre

Beitrag von *Hans Olbrich*

Hunderttausend Schweizer Franken Stundenlohn für einen Milliardär. Lässt sich soviel durch eigene Arbeit verdienen? Milliardenvermögen entstehen vor allem durch Kapitalrendite. Rendite ist Geld, das von anderen erarbeitet und bezahlt werden muss. Das ist gefährlich für jede Gesellschaft und für jede Volkswirtschaft. Warum? Die Antwort in diesem Beitrag.

Siebter Teil des neunteiligen Dossiers

Newsletter bestellen

In unserem Quickletter informieren wir Sie kostenlos, wenn's bei Humonde neue Texte gibt.

Vorname ▾

Name ▾

E-Mail-Adresse ▾

[Bestellen]

Warum Humonde?

Um Fragen zu stellen.
[Mehr dazu ▶](#)

Spenden

Gratis, aber nicht umsonst: Humonde braucht Ihr Engagement. Wir bitten Sie um Spenden.

Wirtschaft Menschlich e.V.
Konto 600 3000 900
GLS-Gemeinschaftsbank Bochum,
BLZ 430 609 67

Vielen Dank.

Amazon-Partnerprogramm

Humonde nimmt am Partnerprogramm von Amazon teil. Das heißt: Wenn Sie über einen Link „Buch bei Amazon bestellen“ auf unserer [Bücherseite](#) zu Amazon gehen und dort etwas kaufen, unterstützen Sie uns automatisch mit 5% des Kaufpreises.

Nachträge:

Ich habe bei den Bibliotheken die Hinweise auf die Sammlungen in Berlin und Basel vergessen.

Freiwirtschaftssammlung

in der *Bibliothek der Freien Anarchistische Bücherei im Haus der Demokratie (Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg)*.

Ulrike Henning-Hellmich und Markus Henning schreiben dazu:

Aufgrund kontinuierlicher Spenden und großzügiger Materialschenkungen konnte innerhalb der vergangenen Jahre eine der größten, öffentlich zugänglichen Freiwirtschaftssammlungen im deutschsprachigen Raum zusammengetragen werden. Organisatorisch und administrativ eingebunden sind ihre Bestände in die „*Bibliothek der Freien, Anarchistische Bücherei im Haus der Demokratie*“.

Zugang über das Internet:

<http://www.bibliothekderfreien.de/freiwirtschaft/index.html>

00000

Auf Seite 4 ist die Titelseite des Katalogs der Schweizerischen freiwirtschaftlichen Bibliothek abgebildet. Diese Sammlung befindet sich jetzt wohl im nachfolgend benanntem Archiv. Es bedarf aber wohl nähere Hinweise, um große Suchaktionen zu vermeiden. Die kann ich Zeitgründen nicht geben.

WWZ-Bibliothek / Schweizerisches Wirtschaftsarchiv
in Basel

<http://www.ub.unibas.ch/wwz/wwzprosp.htm#up>